

Merkblatt Familienmediation

Dieses Merkblatt soll Ihnen helfen, die Parteien [Medianden](#) korrekt und vollständig zu informieren, wenn es um eine Mediation in einer Familienangelegenheit geht.

Mediation in einer Familienangelegenheit

Eine Trennung / Scheidung vollzieht sich auf 3 unterschiedlichen Ebenen:

- psychologische Trennung
- juristische Trennung
- soziale Trennung

Die Mediation, die mit der gesamten Komplexität eines Falles umzugehen weiß, kann die Prozesse in den jeweiligen Bereiche koordinieren.

Der Weg ist das Ziel

Das Ziel der Mediation ist es, eine Regelung zu finden, die den Parteien und gegebenenfalls den dahinter stehenden Familiensystemen den größten Nutzen einbringt. Bei der Suche nach der optimalen Lösung werden individuelle Aspekte aller Betroffenen - auch der Kinder und gegebenenfalls der Großeltern - in Betracht gezogen.

Psychologische Fragen

Oft wird der Streit durch eine nicht übereinstimmende Sicht auf die Beziehung geschürt. Die Fragen können sich auf die Be-/Entwertung der Partner beziehen ebenso wie auf die Frage des Beziehungsendes. Es ist keine Aufgabe der Mediation, Vergangenheit zu bewältigen. Dennoch werden diese Themen behandelt, wenn sie notwendig sind, um Sichten für die Zukunft abzustimmen. Die Frage ob und inwieweit der Mediator sich auf diese Fragen einlässt hängt von der gebotenen Alt-Bearbeitungstiefe und dem zu wählenden [Mediationsmodell](#) ab. Parteien können Tiefe und Umfang bestimmen. Sagen Sie also wenn nicht passt.

Juristische Fragen

...

Einbeziehung von Kindern

Beratungsbedarf

Besteht Übereinkunft über die Trennung ist die Frage nach einer übereinstimmenden Vision der Trennung zu stellen. Parteien fühlen sich entwertet, nicht beachtet,

Bei der Mediation geht es darum ...

Literatur

[Recht in der Familienmediation](#)

- {{Literatur | Autor=Trossen (Hrsg.) | Titel=Mediation (un)gerecht | Auflage=1. | Verlag=Win-Management GmbH | Ort=Altenkirchen | Jahr=2014 | ISBN=978-3981-385434 | Seiten=| Online=Mediation (un)gerecht}}